

INEZ-Nr.:		Eingangsdatum:	
Aktenzeichen			

**Zweck-, Ziel- und Leistungsvereinbarung  
zwischen  
der Freien und Hansestadt Hamburg - Bezirksamt Hamburg-Nord  
und  
dem Träger Bildungs- und Beratungskarawane e. V. für das Vorhaben  
NISA Aktiv 2 - Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit jungen, geflüchteten Frauen in  
den WUKS Große Horst und Holsteinischer Kamp  
für den Bewilligungszeitraum vom 01.07.2017 bis 31.12.2017**

### 1. Vereinbarung

Unter der Voraussetzung, dass das Bezirksamt Hamburg-Nord als Zuwendungsgeber (ZG) dem Trägerverein Bildungs- und Beratungskarawane e. V. als Zuwendungsempfänger (ZE) für die Zeit vom 01.07.2017 – 31.12.2017 eine Projektförderung in Höhe von 6.300,00 Euro gewährt, verpflichtet sich der Träger Bildungs- und Beratungskarawane e. V., auf der Grundlage der nachstehenden unter Punkt 5. vereinbarten Ziele, Leistungen und Berichte zu erbringen.

### 2. Berichtswesen

Der Träger Bildungs- und Beratungskarawane e. V. legt dem Bezirksamt Hamburg-Nord den Nachweis der Ergebnisse zur vorliegenden Zweck-, Ziel- und Leistungsvereinbarung mit einem Sachbericht und dem Verwendungsnachweis bis zum 31.03.2018 vor.

### 3. Öffnungsklausel

Für den Fall, dass sich die dieser Vereinbarung zugrunde liegenden Rahmenbedingungen wesentlich ändern, ist den Vertragspartnern die Möglichkeit zur Neuverhandlung gegeben.

### 4. Kontaktdaten

<b>Einrichtung / Vorhaben:</b>	Bildungs- und Beratungskarawane e. V.		
Ansprechpartner In:	[REDACTED]		
Adresse/Straße:	Eulenkamp 1		
Postleitzahl:	22049	Ort:	Hamburg
Telefon Nr.:	0 40/ 46 63 27 26	Fax-Nr.:	0 40/ 46 63 27 28
E-Mail Adresse:	bbkarawane@aol.com		
Internet Adresse:	www.bbkarawane.de		

<b>Träger / Zuwendungsempfänger:</b>	Bildungs- und Beratungskarawane e. V.		
Ansprechpartner In:	[REDACTED]		
Adresse/Straße:	Eulenkamp 1		
Postleitzahl:	22049	Ort:	Hamburg
Telefon Nr.:	0 40/ 46 63 27 26	Fax-Nr.:	0 40/ 46 63 27 28
E-Mail Adresse:	bbkarawane@aol.com		
Internet Adresse:	www.bbkarawane.de		

## 5. Projektkonzept (Kurzzusammenfassung Konzeptzweck zum Vorhaben 1 DIN A 4 Seite, Arial 11)

### Name des Projektes:

**NISA\* Aktiv 2- Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit jungen, geflüchteten Frauen in den WUKS Große Horst und Holsteinischer Kamp**

(\* = Arab. „Frauen“)

### Was ist das Gesamtziel Ihres Projektes?

Gesamtziel des Projektes ist die Aktivierung und Unterstützung der Zielgruppe zur gesamtgesellschaftlichen Integration und Partizipation mittels Sozialpädagogischer Gruppenarbeit.

Die Zielgruppe sind in Folgeunterkünften lebende Frauen aus den Herkunftsländern Afghanistan, Syrien und Irak. Sie weisen einen oder mehrere der folgenden Merkmale auf:

- Fluchterfahrung, Traumatisierung,
- Zwangsehen und frühe Mutterschaft,
- Gewalterfahrungen auf der Flucht und im Heimatland (u. a. Folter, Vergewaltigung, Häusliche Gewalt),
- Tod von Familienangehörigen im Heimatland und auf der Flucht,
- beengte Wohnsituation
- Genderdiskriminierung
- hohe Akkulturationsanforderungen

Sie bedürfen besonderer Angebote, um sich in einem geschützten Rahmen untereinander austauschen zu können, Negativerfahrungen langsam zu verarbeiten und neue, positive Erfahrungen in ihrem Sozialraum machen können.

Durch regelmäßige Treffen sollen sich die jungen Frauen untereinander vernetzen, sich am Ende der Projektlaufzeit gut in ihrem jeweiligen Sozialraum auskennen und tiefgreifende Kenntnisse über die Hamburger Infrastruktur in Bezug auf Gesellschaft, Bildung, Arbeitsmarkt und Kultur erworben haben.

### Wer wird die konkrete Angebotsleistung erbringen?

Der Treff wird jeweils 1 x in der Woche in der jeweiligen WUK von jeweils 2 Anleiterinnen der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. gemeinsam durchgeführt. Diese sind junge, bildungsorientierte Frauen mit Migrationshintergrund (türkisch, afghanisch) und haben in der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. Erfahrungen in der Durchführung von niedrigschwelligen Treffs für Frauen mit Migrationshintergrund sammeln können. Durch die Anleiterinnen werden die Sprachen Türkisch, Dari, Arabisch, Englisch, Deutsch abgedeckt. KooperationspartnerInnen sind dabei die WUKS und verschiedene Einrichtungen im Sozialraum.

Aufgrund des hohen Betreuungsaufwands der Zielgruppe sind zwei Anleiterinnen pro Gruppentreffen zugleich erforderlich.

### **Was wird konkret mit Ihrem Projekt und in Ihrem Projekt geleistet?**

Es handelt sich um Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit jeweils 6 - 8 geflüchteten Frauen. Der für die Frauen kostenfreie Treff wird jeweils 3 Std. dauern. Nach einer Kennenlern- und Vernetzungsphase werden gemeinsam Angebote im Sozialraum erkundet, wie z. B. das BIZ und diverse Beratungsstellen und Stadtteilprojekte. Darüber hinaus sollen auch Orte wie die Hafencity, Museen usw. besucht werden. Ziel dabei ist, die Isolation der Frauen in den Wohnunterkünften aufzubrechen. Erste Kontakte zur Hamburger Zivilgesellschaft und ihren Angeboten sollen hergestellt und die Integration in diese erleichtert werden.

Die Koordinationsleistungen für das Projekt werden ehrenamtlich kostenfrei von Elife Sari erbracht werden.

Die zugehörigen Verwaltungsleistungen (Antragstellung, Abrechnungen usw.) werden vom Vorstand der Bildungs- und Beratungskarawane ehrenamtlich und kostenfrei erbracht werden.

Der Treff wird jeweils 1 x in der Woche in der jeweiligen WUK von jeweils 2 Anleiterinnen der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. durchgeführt

**Wer wird die Leistungen in Anspruch nehmen?** (z.B. konkrete Zielgruppenbeschreibung, Altersgruppen, Sozialstruktur, Geschlecht, Anzahl, Hilfebedarfe, Problemlagen, Einzugsgebiet, kultureller Hintergrund u.a.)

Pro WUK werden 6 – 8 geflüchtete Frauen aus den WUKS Große Horst und Holsteinischer Kamp erwartet, die aus den Ländern Syrien, Irak und Afghanistan und aus unterschiedlichen sozialen Schichten stammen. Sie sind im Alter zwischen 14 und 45 Jahren und erst kurze Zeit in Deutschland. Sie stammen in ihrem Heimatland oft aus einem gendersegregierten Umfeld, sind ledig bzw. (arrangiert) verheiratet und haben z. T. kleine Kinder. Sie sind erst kurze Zeit in Deutschland und z. Z. sehr durch diverse Behördengänge, das Erlernen der deutschen Sprache und die Arbeitsmarktintegration gefordert. Daneben müssen sie den Übergang von der Herkunftskultur in die deutsche Kultur meistern, in den Familien z. T. das Rollenverständnis neu aushandeln, ihre Kinder bei der Integration unterstützen und für sich selbst Berufsperspektiven entwickeln. Auch haben sie oft Erfahrungen von Traumatisierung, früher (oft arrangierter) Ehe und Mutterschaft, Gewalt (u. a. Folter, Vergewaltigung), Tod von Familienangehörigen im Heimatland und auf der Flucht gemacht und sind in Hamburg zusätzlich von einer beengten Wohnsituation, Genderdiskriminierung (innerhalb und außerhalb der Familien), Sprachproblemen, und hohem Akkulturationsdruck betroffen. Dies führt zu großer Vulnerabilität der Zielgruppe und einem besonderen Bedarf bezüglich (Self-)Empowerment. Auch wenn die Frauen ethnisch divers sind, gibt es viele Problematiken, die alle Frauen der Zielgruppe gemeinsam betreffen, daher ist es nicht zielführend und effizient, ethnisch homogene Gruppen anzubieten. Letzteres würde auch dem Integrations- und Vernetzungsgedanken nicht förderlich sein, da es eine weitere Marginalisierung und Separierung der Frauen in den WUKs befördern würde. Eine Aufteilung nach Altersgruppen ist dann sinnvoll, wenn das Angebot über die Erwartungen hinaus gut angenommen wird und viel mehr Frauen als erwartet kommen, so dass die Kapazitäten nicht mehr ausreichen und nicht alle Frauen auf Einmal untergebracht werden können.

**Wie wird von Ihnen die Angebotsleistung erbracht und wie viel wird von Ihnen als Angebotsleistung erbracht?** (z.B. Instrumente, Methoden, Angebote, Ansätze, Qualifikationen, in Gruppen oder Einzelbetreuung, regelmäßige Angebotszeiten, Leistungsintensität anhand von Kontakten u.a.)

Die beiden Gruppen werden jeweils von 2 Anleiterinnen begleitet, die selbst über einen Mig-

rationshintergrund verfügen, bildungsorientierte Jungerwachsene mit den Muttersprachen Türkisch und Deutsch, Dari und Englisch sind. Diese sollen zum einen als Rolemodel für die Frauen dienen, gleichzeitig aber auch in einer Brückenfunktion die Kontakte zur Hamburger Zivilgesellschaft herstellen. Nach einem ersten Kennenlernen sollen mittelfristig langfristige Kontakte zu anderen Einrichtungen aufgebaut und diese damit im Sozialraum mit HamburgerInnen eingebunden werden.

Es sollen pro Woche und Einrichtung jeweils 1 Treff (3 Std. + 1 Std. Vor- bzw. Nachbereitung und Organisation = 4 Std x 20 Wochen x 2 Einrichtungen mit je 2 Übungsleiterinnen = 160 Std) mit 6 – 8 Frauen geben, und mit dem Mittel der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit mit ihnen gearbeitet werden. Es sollen insgesamt 240 Frauen erreicht werden, wobei angestrebt wird, dass sich feste Gruppen mit immer denselben Frauen bilden, die dann langsam wachsen (es werden Frauen pro Gruppentreff gezählt).

Als bestehende Netzwerkstrukturen sind das Projekt Mobi.Jukids, Mobi.Family, alle Angebote des Sozialraums wie KiFaze, EkiZ, Migrantenselbstorganisationen wie „Csome in“, Sportvereine, HdJs, sowie alle Angebote von Basis & Woge e. V. und anderen Freien Trägern zu nennen, die die Frauen kennenlernen und mittelfristig für sich und ihre Kinder annehmen sollen.

**Welche Wirkung wollen Sie mit Ihrer Angebotsleistung erreichen?**

Die Frauen sollen so selbstsicher und erfahren werden, das sie alleine jederzeit die Einrichtung verlassen können, sich alleine im Sozialraum bewegen und auf ihre persönlichen Ziele (Schule, Berufsausbildung, Studium etc.) konzentrieren können. Auch sollen sie mittelfristig als Multiplikatorinnen für andere Frauen in den WUKs fungieren können.

**Wie wollen Sie den Erfolg des Leistungsangebots dokumentieren?** (z.B. Teilnehmerlisten, Anwesenheitslisten, Dokumentationsbögen, Fotos, Protokolle, Flyer u.a.)

Die Übungsleiterinnen führen Anwesenheitslisten, es soll eine Fotodokumentation über die Ausflüge und durchgeführten Angebote geben, ferner eine Abschlussveranstaltung in Anwesenheit der Frauen., zu der Gäste aus dem Bezirksamt geladen werden sollen, um von den Frauen selbst zu erfahren, wie das Angebot von ihnen angenommen wurde. Eine Verschriftlichung der in den Angeboten gemachten Erfahrungen durch die Frauen selbst ist nur bedingt möglich, da viele von ihnen weder in der Herkunftssprache noch auf Deutsch alphabetisiert sind, daher die gemeinsam erstellte Fotodokumentation.

**6. Ressourcen**

**6.1 Finanzressourcen**

<b>Geplante Finanzstruktur für den Bewilligungszeitraum:</b>	
<b>Posten</b>	<b>Euro</b>
Personalkosten	
Honorare (4 x 6 Monate Übungsleiterpauschalen á Euro 200,00)	4.800,00
Sachkosten Betrieb	
Sachkosten laufende Fachausgaben (Lebensmittel, Fahrtkosten, Eintrittsgelder, Bastel- und Lernmaterial usw.)	1.500,00
<b>Gesamtkosten</b>	<b>6.300,00</b>

Eigenmittel	0,00
Zuwendung	6.300,00

## 6. 2 Personalressourcen

Geplante Personalstruktur für den Bewilligungszeitraum:			
Vergütungsgruppe TV-L (z. B. E 9)	Stellenart und Qualifikation (z. B. Koordination/ Sozialpädagoge)	Planstellenanteil und Planvollzeitäquivalente (z. B. 1,5 Stellen/ 58,5 Vollzeitäquivalente)	Nettoarbeitsstunden ohne Urlaub (z.B. 2.691=58,5 VZÄ*46 Wochen)
Summe			

## 6.3 Sonstige Ressourcen

Die zugehörige Projektleitung wird ehrenamtlich von Frau Elife Sari geleistet, die buchhalterischen Aufgaben und das Berichtswesen werden ehrenamtlich vom Vorstand der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. übernommen.

## 7. Schwerpunkte und Ziele des Zuwendungsgebers

### 7.1 Oberziele für Förderprogramm mit Bürgerschaftsdrucksachennummer

Die Oberziele des Förderprogramms werden durch den Zuwendungsgeber erfüllt.

### 7.2 Teilziele des Bezirksamtes

Die Teilziele werden durch den Zuwendungsgeber erfüllt.

Das Bezirksamt Hamburg-Nord fördert das Projekt „NISA Aktiv 2“ in den Stadtteilen Klein Borstel und Barmbek Süd im Bewilligungszeitraum vom 01.07.2017 bis zum 31.12.2017 zur Durchführung sozialpädagogischer Gruppenarbeit mit jungen, geflüchteten Frauen, um deren Integration in und Partizipation an der deutschen Zivilgesellschaft zu fördern.

### 7.3 Leistungsziele des Zuwendungsnehmers (Beschreibung des Angebots)

#### Zielformulierung (SMART)

Die Bildungs- und Beratungskarawane e. V. erbringt sozialpädagogische Gruppenarbeit mit geflüchteten jungen Frauen in Klein Borstel und Barmbek Süd für mindestens 6 - 8 Frauen pro Treff mit 40 Treffs = 240 Frauen in 120 Angebotsstunden mit dem Einsatz von 160 Arbeitsstunden im Zeitraum vom 01.07.2017 bis zum 31.12.2017, um den geflüchteten jungen Frauen aus den WUKs Große Horst und Holsteinischer Kamp die Integration in und Partizipation an der deutschen Zivilgesellschaft zu erleichtern.

### Angebotsleistung (Kurzbeschreibung)

Der Treff wird jeweils 1 x in der Woche in der jeweiligen WUK von jeweils 2 Anleiterinnen der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. durchgeführt. Die Anleiterinnen sind in Deutschland aufgewachsene junge, bildungsorientierte Frauen mit Migrationshintergrund (afghanisch, türkisch) und haben in der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. Erfahrungen in der Durchführung von niedrigschwelligen Treffs für Frauen mit Migrationshintergrund sammeln können. KooperationspartnerInnen sind dabei die WUKS und alle Einrichtungen im Sozialraum.

Es ist von enormer Wichtigkeit, dass das Angebot jeweils von 2 Frauen gleichzeitig durchgeführt wird, weil die Betreuung der Frauen aufgrund ihrer Vorerfahrungen und ihrer erst aufzubauenden deutschen Sprachkenntnisse besonders aufwändig ist.

Es handelt sich um sozialpädagogische Gruppenarbeit mit jeweils 6 - 8 geflüchteten Frauen. Der für die Frauen kostenfreie Treff wird jeweils 3 Std. dauern und es werden nach einer Kennenlern- und Vernetzungsphase gemeinsam Angebote im Sozialraum erkundet, wie z. B. das BIZ und diverse Beratungsstellen und Stadtteilprojekte, aber auch der weitere Hamburger Sozialraum erkundet, wie z. B. die Hafencity, Museen usw. Ziel dabei ist es, die Isolation der Frauen in den Wohnunterkünften aufzubrechen und erste Kontakte zur Hamburger Zivilgesellschaft und ihren Angeboten herzustellen, um ihnen die Integration in diese zu erleichtern.

Die Koordinationsleistungen für das Projekt werden ehrenamtlich kostenfrei von Elife Sari erbracht werden.

Die zugehörigen Verwaltungsleistungen (Antragstellung, Abrechnungen usw.) werden vom Vorstand der Bildungs- und Beratungskarawane ehrenamtlich und kostenfrei erbracht werden

Der Treff wird jeweils 1 x in der Woche in der jeweiligen WUK von jeweils 2 Anleiterinnen der Bildungs- und Beratungskarawane e. V. durchgeführt

Pro WUK werden 6 – 8 geflüchtete Frauen aus den WUKS Große Horst und Holsteinischer Kamp erwartet, die aus den Ländern Syrien, Irak und Afghanistan stammen und aus unterschiedlichen sozialen Schichten stammen. Sie sind im Alter zwischen 14 und 45 Jahren und erst kurze Zeit in Deutschland. Sie stammen in ihrem Heimatland oft aus einem gendersegregierten Umfeld, sind ledig bzw. verheiratet und haben z. T. kleine Kinder. Sie sind erst kurze Zeit in Deutschland und z. Z. sehr durch diverse Behördengänge, das Erlernen der deutschen Sprache und die Arbeitsmarktintegration gefordert. Daneben müssen sie den Übergang von der Herkunftskultur in die deutsche Kultur meistern, in den Familien z. T. das Rollenverständnis neu aushandeln und für sich selbst Berufsperspektiven entwickeln. Das Projekt soll die jungen Frauen dabei unterstützen und Raum bieten, um sich untereinander und mit den Übungsleiterinnen über ihre Probleme auszutauschen und selbständig individuelle Lösungen entwickeln zu können. Die jungen Frauen sollen sich innerhalb der WUKs vernetzen und mit Hilfe von vier Anleiterinnen (jung, bildungsorientiert, selbst mit Migrationshintergrund) Kontakte aufbauen, die ihnen das Einleben in die deutsche Gesellschaft erleichtern. Die Frauen sollen dann an die sozialräumlichen Angebote in ihrem Umfeld und an die der Hamburger Zivilgesellschaft mittels Vor-Ort-Besuchen herangeführt werden, so dass Teilhabe ermöglicht und die Integration erleichtert wird. Auch ist das Erlernen/ Nachholen von Schulabschlüssen und Berufsorientierung ein wichtiges Thema, das in den Treffs behandelt werden wird. So sollen z. B. Besuche im BIZ durchgeführt werden.

Die beiden Gruppen werden jeweils von 2 Übungsleiterinnen begleitet, die selbst über einen Migrationshintergrund verfügen und bildungsorientierte Jungerwachsene sind. Diese sollen zum einen als Rolemodel für die Frauen dienen, gleichzeitig aber auch in einer Brücken-

funktion die Kontakte zur Hamburger Zivilgesellschaft herstellen. Es sollen pro Woche und Einrichtung jeweils 1 Treff (3 Std. + 1 Std. Vor- bzw. Nachbereitung und Organisation = 4 Std x 20 Wochen x 2 Einrichtungen mit je 2 Übungsleiterinnen = 160 Std mit 6 – 8 Frauen geben, und mit dem Mittel der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit mit ihnen gearbeitet werden. Es sollen insgesamt 240 Frauen erreicht werden, wobei angestrebt wird, dass sich feste Gruppen mit immer denselben Frauen bilden, die dann langsam wachsen (es werden Frauen pro Gruppentreff gezählt).

Die Frauen sollen so selbstsicher und erfahren werden, das sie alleine jederzeit die Einrichtung verlassen können, sich alleine im Sozialraum bewegen und auf ihre persönlichen Ziele (Schule, Berufsausbildung, Studium etc.) konzentrieren können.

Die Übungsleiterinnen führen Anwesenheitslisten, es soll eine Fotodokumentation über die Ausflüge und durchgeführten Angebote geben, ferner eine Abschlussveranstaltung, zu der Gäste aus dem Bezirksamt geladen werden sollen.

Zielindikatoren (Operationalisierung)	Planzahl
Anzahl der Arbeitsstunden	160
Anzahl der Angebotsstunden	120
Anzahl der Nutzerinnen (Frauen je Treff x 40 Treffs)	240

Sonstige Vereinbarungen

Hamburg, den 30.06.2017

-----  
für das Bezirksamt Hamburg-Nord.

BILDUNGS- UND BERATUNGS-  
KARAWANE E.V.  
EULENKAMP 1 22049 HAMBURG  
☎ 040 46632728 040 46632728  
www.BBKARAWANE.DE  
✉ BILDUNGS@KARAWANE.COM  
für den Träger  
Bildungs- und Beratungskarawane e. V.